



Newsletter Blühender Naturpark Südschwarzwald

- Ausgabe Juli 2023 -

1. Thema des Sommers: Hitze und Trockenheit

Grün ist besser als grau

Auch wenn es im Moment in Südbaden erfreulicherweise recht viel regnet und die Temperaturen unter dreißig Grad bleiben: Der eindeutige Trend ist unbestreitbar, dass die Anzahl heißer Sommertage über die Jahre zunimmt. Und besonders an diesen Tagen heizen sich versiegelte Flächen stark auf, was insbesondere im Siedlungsbereich zum sogenannten „Wärmeinselleffekt“ führen kann.

Wie lässt sich der Hitzedruck, der nicht nur die Trockenheit verstärkt, sondern auch für Menschen und Tiere gesundheitsschädlich ist, substanziell senken? Unter anderem durch Grünflächen! Im Gegensatz zu versiegelten Flächen, die die Hitze absorbieren und auf denen Niederschlagswasser größtenteils abläuft, sind artenreiche Grünflächen mit Vegetation bedeckt und in der Lage, Feuchtigkeit zu speichern. Durch die Verdunstung wird die nähere Umgebung gekühlt, zusätzlich beschattet die Vegetation den Boden und sorgt für einen wirksamen Schutz vor Austrocknung.

Geeignete Kräuter und Stauden

Doch nicht jede Vegetation kommt mit Dürrestress und hohen Temperaturen gleich gut zurecht. Auch krautige Pflanzen (also „Blumen“) unterscheiden sich in dieser Hinsicht stark. Grundsätzlich ist eine gut etablierte, höherstehende Wildblumenwiese mit einem, zwei oder maximal drei Schnitten pro Jahr dürrerotoleranter als ein kurz (und häufig) gemähter Zierrasen. Neben der Höhe und dem Deckungsgrad der Vegetation über dem Erdboden hängt dies auch mit der Tiefe der Wurzeln im Erdreich zusammen. Wichtig in jedem Fall: Ein zu kurzer Wiesenpflegeschnitt lässt die Wiese besonders schnell austrocknen. In Trockenperioden wird empfohlen, eine Schnitthöhe von 10 Zentimetern nicht zu unterschreiten.

Aber auch die Artenzusammensetzung einer naturnahen Grünfläche ist entscheidend in punkto Resistenz gegen Hitze und Trockenheit – gerade bei den heimischen Wildblumen gibt es nämlich regelrechte Dürreprofis. Hier eine Auswahl der bekanntesten Arten:

- Wiesensalbei (*Salvia pratense*)
- Echtes Labkraut (*Galium verum*)
- Weiße Lichtnelke (*Silene latifolia*)
- Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*)
- Kartäusernelke (*Dianthus carthusianorum*)
- Wiesen-Schafgarbe (*Achillea millefolium*)
- Wegwarte (*Cichorium intybus*)



Naturpark Südschwarzwald



- Wilde Möhre (*Daucus carota*)
- Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*)

Diese Arten sind wahre „Trockenhelden“ in Wildblumengärten und auf naturnahen Wiesen, denn sie sind trockentolerant und wurzeln tief. Dank solcher Langstrecken-Sommerblüher finden blütenbesuchende Insekten auch dann Pollen und Nektar, wenn Obstbäume, Raps, Löwenzahn & Co. in der Kulturlandschaft ausgefallen sind.



Wilde Möhre (*Daucus carota*)



Gewöhnlicher Natternkopf (*Echium vulgare*)

Wiesenpflege im Sommer

Wie bereits in einem früheren Newsletter beschrieben, werden naturnahe Blumenwiesen am besten zwischen Ende Mai bis Mitte Juni das erste Mal gemäht – mit anschließendem Abtragen des Mähgutes. Je nach Aufwuchs kann dann eine zweite Mahd nach Bedarf ab August durchgeführt werden. Übrigens: Klee im Rasen sollte man hier und da gern stehen und blühen lassen, denn auch diese Blüten sind besonders reich an Nektar und Pollen.

Im Frühjahr angesäte Wildblumenflächen werden jetzt unter Umständen von unerwünschten Beikräutern im Wachstum überholt. Ein Schröpfschnitt (Pflegeschnitt auf 5-6 cm Wuchshöhe), ggf. mit Abräumen des Mähgutes, kann hier Abhilfe leisten.

Die zweite Blüte bei Stauden

Was tun, wenn die schönen Stauden im Frühjahr ein erstes Mal geblüht haben? Mit einem unkomplizierten Trick lassen sie sich zu einer zweiten Blüte anregen. Die Rede ist vom sogenannten „Remontierschnitt“, den man z. B. bei Rittersporn, Steppen-Salbei, Frauenmantel, Schafgarbe, Flockenblume, vielen Storchschnabelgewächse sowie Lavendel anwenden kann. Die Maßnahme verlängert ebenfalls das Blütenangebot in den Sommer hinein und sieht auch noch schön aus. Dieser Rückschnitt sollte immer gleich nach der ersten Blüte erfolgen, und zwar auf ca. 5-10 cm über dem Boden. Die Pflanze hat dann noch keine Samen produziert, verfügt also noch über reichlich Energie für die erwünschte zweite Blüte.

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



Das Mikroklima

Heimische Bäume und Hecken beschatten den Garten und halten den Wind ab. Selbst eine nur 1,5 m hohe Hecke erzeugt einen bis zu 25 m langen Windschatten und kann die Windgeschwindigkeit halbieren. In der Folge verdunsten rund 20 % weniger Wasser, und die Bodenfeuchte sowie die Taubildung erhöhen sich – ein echter Gewinn in heißen Sommern!

Hilfreich ist es auch, die Fläche möglichst nicht topfeben anzulegen. Ein welliges Profil mit Hügeln und Senken schützt z. B. einen Garten besser vor Austrocknung und Überschwemmung. In den Senken sammelt sich das Regenwasser und versickert langsam. Hügel halten den Wind ab und verhindern so, dass Pflanzen austrocknen.

Quellen:

Blühende Naturparke: „Rundbrief Juni 2023“ (www.bluehende-naturparke.de)

NABU-Blog zum Thema „Gärtnern bei Trockenheit“ (<https://blogs.nabu.de/qaertnern-bei-trockenheit/>)

Netzwerk Blühende Landschaft (NBL): „Handlungsempfehlungen in vier Jahreszeiten – Sommer“ (<https://bluehende-landschaft.de/handlungsempfehlungen-in-vier-jahreszeiten/#sommer>)

Netzwerk Blühende Landschaft (NBL): „Newsletter Juli 2023“

2. Terminhinweise

Online-Vortrag „Insekten im Klimawandel“, 27.09.2023

In einem Online-Vortrag von 45 Minuten Dauer wird das Thema „Insekten im Klimawandel“ im Detail behandelt werden. Referent ist Dr. Jörn Buse, Mitarbeiter des Nationalpark Schwarzwald (Ökologisches Monitoring, Forschung und Artenschutz).

Die Veranstaltung findet am 27.09. ab 13:00 Uhr statt, die Teilnahme ist kostenlos. Um Anmeldung unter info@bluehende-naturparke.de mit Nennung des Arbeits- oder Wohnortes und der Funktion wird gebeten. Die Zugangsdaten werden ebenfalls per Mail zugesandt. Auf Nachfrage kann die Teilnahme bescheinigt werden. Veranstalter des Online-Seminars ist das Projekt „Blühende Naturparke“ (www.bluehende-naturparke.de).

Weitere Online-Vorträge in demselben Rahmen werden sein:

- 11.10.2023: „Pflanzenevaluierung – Darstellung der Ergebnisse“, Referentin: Frau Heise, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- 08.11.2023: „Lichtimmissionen, Artenschutz und Bürgerbelange“, Referentin: Frau Frank, Sternepark Rhön – zum Schutz der Nacht
- 29.11.2023: „Insektenmonitoring – Darstellung der Ergebnisse“, Julius-Kühn-Institut für Bienenschutz in Braunschweig

Beginn ist jeweils um 13 Uhr, Anmeldung ebenfalls per E-Mail über info@bluehende-naturparke.de.

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



3. Fördermöglichkeiten und Wettbewerbe

Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz – Ländliche Kommunen

Das Bundesumweltministerium unterstützt im Rahmen des Aktionsprogrammes „Natürlicher Klimaschutz“ (ANK) Kommunen – insbesondere im ländlichen Bereich – bei der Umsetzung von Maßnahmen des Natürlichen Klimaschutzes. Ziel der Projektförderungen sind neben dem Klimaschutz auch der Erhalt der biologischen Vielfalt und die Erhöhung der Lebensqualität.

Gefördert werden Maßnahmen auf möglichst großen öffentlichen, nicht wirtschaftlich genutzten Flächen. Besonders förderwürdig sind dabei investive Maßnahmen und solche, die Synergien zwischen dem Klimaschutz und dem Erhalt oder der Stärkung der biologischen Vielfalt erzeugen. Dazu zählen u. a. die naturnahe und biodiversitätsfördernde Begrünung von Dörfern und Städten in ländlichen Regionen und die Anlage von Wegrainen und Säumen mit Hecken, Gehölzen und Alleen in Orten und der freien Landschaft. Die geförderten Projekte sollen darüber hinaus ein positives Naturerleben möglich machen. Antragsberechtigt sind Kommunen sowie (inter-)kommunale Zweckverbände. Sonstige kommunale Einrichtungen sind nicht antragsberechtigt.

Skizzeneinreichungen sind vom 1. August bis 30. September 2023 möglich. Weiterführende Informationen zum Aktionsprogramm und dem Bewerbungsverfahren:

<https://www.z-u-g.org/ank-lk>; <https://www.bmu.de/natuerlicher-klimaschutz>.

Förderangebot: Natürlicher Klimaschutz in Unternehmen für besseren Klimaschutz und mehr Natur

Das Bundesumweltministerium (BMUV) und die KfW fördern künftig Unternehmen u. a. dabei, auf Betriebsgeländen naturnahe Grünflächen und Kleingewässer zu schaffen, Flächen zu entsiegeln und zu renaturieren, Bäume zu pflanzen und Gebäude zu begrünen.

Für das Förderangebot können sich gewerbliche Unternehmen ab sofort bewerben. Gefördert werden u. a. die Schaffung und Renaturierung naturnaher Ökosysteme, Pflanzung und Verbesserung der Standortbedingungen von Bäumen und die Entsiegelung und Renaturierung von Flächen.

Angestrebt wird ein naturnahes Grünflächenmanagement, bei dem es neben dem Erhalt und der Schaffung einer hohen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten unter anderem auch um eine extensivere und somit energiesparende und oft kostengünstigere Pflege geht. Schulungsmaßnahmen für naturnahe Grünpflege werden daher ebenfalls gefördert.

Weiterführende Informationen:

<https://www.bmu.de/pressemitteilung/natuerlicher-klimaschutz-in-unternehmen-fuer-besseren-klimaschutz-und-mehr-natur>.

Spendenaktion „Coolspots“ 2023 der Stiftung PSD L(i)ebensWert (s. auch Anhang)

Um finanzielle Unterstützung bei der Anlage insektenfreundlicher Grünflächen können sich Gemeinden und andere gemeinnützige Einrichtungen ab sofort im Rahmen der Spendenaktion „Coolspots“ 2023 bewerben.

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW





Naturpark Südschwarzwald



Mit „Coolspots“ sind multifunktionale kühle Oasen (z. B. Wasserelemente, Schattenplätze oder Kombinationen aus Hochbeet, begrünter Pergola, Bäumen, Spiel- und Sitzgelegenheiten) gemeint. Insbesondere für kleine Kinder und ältere Menschen bieten Coolspots Schutz und sommerliche Abkühlung auf gut zugänglichen Plätzen und Außenräumen, die zur Freizeitgestaltung und Erholung geeignet sind.

Hinter der Spendenaktion steht die PSD Bank mit ihrer Stiftung PSD L(i)ebensWert, die Aktion trägt die Überschrift „Soziale Wärme durch kühle Plätze: Coolspots erleben“. Bewerbungen von als gemeinnützig anerkannten Organisationen und Einrichtungen können bis zum 20.9.2023 online eingereicht werden. Weitere Information und das Online-Formular stehen auf: www.psd-liebenswert.de/coolspots.

Foto-Wettbewerb des „Netzwerks Blühende Landschaft“

Wie bereits gemeldet, veranstaltet das Netzwerk Blühende Landschaft (NBL) aus Anlass seines 20jährigen Bestehens einen ganzjährigen Fotowettbewerb. Aus den schönsten Fotos wird ein Dauerkalender entstehen, der die vielfältigen Aspekte einer artenreichen Landschaft darstellt. Der Fotografin oder dem Fotografen des Gesamt-Siegerfotos wie auch den Gewinner*innen der 12 Kategorien locken interessante Sachpreise. Alle relevanten Infos enthält die Webseite des Fotowettbewerbs unter <https://bluehende-landschaft.de/fotowettbewerb/>.

4. Literatur und Bildungsangebote

Neu: Newsletter-Archiv

Seit 2021 gibt der Naturpark Südschwarzwald einen E-Mail-Newsletter zu seiner Kampagne „Blühender Naturpark“ heraus. Damit auch bereits erschienene Ausgaben weiterhin zugänglich sind, ist auf der Seite www.bluehender-naturpark.de ein Archiv eingerichtet worden. Die bisher veröffentlichten Dokumente sind dort im PDF-Format verfügbar.



Dieses Projekt wird im Rahmen des Sonderprogramms des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg gefördert.

**Botschafter
für einen
blühenden
Naturpark.**

Bad Dürrheimer

Besser trinken, besser leben.®

Vorsitzende:
Landrätin
Marion Dammann
Lörrach

Stellvertreterin:
Bürgermeisterin
H. Reinbold-Mench
Freiamt

Geschäftsführer:
Forstdirektor
Roland Schöttle
Feldberg

Bankverbindung:
Volksbank Freiburg eG
DE16 6809 0000 0018 7380 07
BIC GENODE61FR1

Sparkasse Hochschwarzwald
DE92 6805 1004 0004 3338 86
BIC SOLADES1HSW

